

# **Erfahrungsbericht: Mein Auslandssemester an der UDEM in Monterrey, Mexiko**

## **Aufenthaltszeitraum**

Im Zeitraum vom 5. August bis zum 10. Dezember 2024 hatte ich die einzigartige Gelegenheit, ein Semester an der Universidad de Monterrey (UEM) in Mexiko zu verbringen.

## **Motivation für den Auslandsaufenthalt**

Die Entscheidung für ein Auslandssemester an der UDEM wurde von mehreren Faktoren beeinflusst. Zum einen wollte ich meine Sprachkenntnisse in Spanisch weiter verbessern, zum anderen hatte ich den Wunsch, eine neue Kultur intensiv kennenzulernen. Allein zu wohnen und dadurch unabhängiger zu werden, war ebenfalls ein wichtiger Aspekt. Zudem bot sich die Chance, neue Freundschaften zu schließen und sich global zu vernetzen. Darüber hinaus wollte ich ein anderes Hochschulsystem erleben, um meinen akademischen Horizont zu erweitern.

## **Vorbereitung**

Die Vorbereitung für das Auslandssemester begann frühzeitig. Ich sammelte Empfehlungen von Dozenten, Kommilitonen und Freunden, um die passende Universität zu finden. Die Auswahl der Kurse war ein weiterer entscheidender Schritt, da sie zu meinem Studiengang passen mussten. Eine sorgfältige Finanzplanung war ebenso notwendig. Hierbei war das PROMOS-Stipendium eine große Hilfe. Zusätzlich musste ich verschiedene Unterlagen vorbereiten, darunter ein Motivationsschreiben, Lebenslauf, Transkript of Records und ein Empfehlungsschreiben von einem Dozenten. Die Auslandskrankenversicherung wurde ebenfalls rechtzeitig abgeschlossen.

## **Anreise und Visum**

Die Flüge habe ich früh gebucht, um günstige Preise zu sichern. Da einen Umstieg in den USA erforderlich waren, beantragte ich eine ESTA-Genehmigung. Ein Visum für Mexiko war für den begrenzten Aufenthalt (180 Tage) nicht notwendig.

## **Unterkunft**

Die Partneruniversität stellte eine Online-Gruppe zur Verfügung, in der sich Austauschstudierende vernetzen konnten. Ich konnte schon im Juni eine Unterkunft mit 3 anderen Studenten finden. Eine weitere Möglichkeit wäre zunächst ein Airbnb/Hotelzimmer für die erste Woche zu buchen und vor Ort nach einer passenden Unterkunft suchen.

## **Finanzielles**

Das PROMOS-Stipendium deckte einen großen Teil meiner Ausgaben, insbesondere für Flüge und Miete. Die Lebenshaltungskosten hingen stark vom individuellen Lebensstil ab.

Insgesamt empfand ich die Preise in Monterrey teuer und vergleichbar mit unseren, da Monterrey die teuerste Stadt Lateinamerikas ist. Dies wiederum führte dazu, dass die Stadt sehr sicher war.

## **Studium**

Ich belegte fünf Kurse an der UDEM, die sich durch einen „entspannten“ Stundenplan auszeichneten. Das Hochschulsystem war jedoch anders als in Deutschland. Es gab monatlich kleinere Prüfungen sowie ständige Hausaufgaben und Präsentationen. Trotz der höheren Arbeitsintensität war das System meiner Meinung nach insgesamt einfacher als in Deutschland.

## **Gasteinrichtung**

Die Ausstattung der UDEM war beeindruckend. Der Campus war weitläufig, grün und sehr gepflegt. Es gab zahlreiche Einrichtungen wie Starbucks, ein modernes Fitnessstudio, Fußballplätze, eine Bank und eine Mensa mit verschiedenen Restaurants. Die Räume waren leicht zu finden, und das WLAN funktionierte überall einwandfrei. Es hatte einen wundervollen Blick zu den Bergen.

## **Alltag und Freizeit**

Mein Stundenplan ermöglichte mir viel Freizeit, da ich nur drei Stunden am Tag Vorlesungen hatte. Diese fanden jedoch täglich statt. Dadurch konnte ich meine Hausaufgaben und Präsentationen gut vorbereiten. Zudem trainierte ich jeden Morgen von 6 bis 8 Uhr mit der Universitätsmannschaft. Sport spielte an der UDEM eine große Rolle und war hervorragend organisiert. Monterrey bietet eine Vielzahl von kulturellen Veranstaltungen und Aktivitäten. Besonders beeindruckend ist das Museo de Arte Contemporáneo (MARCO), das regelmäßig moderne Kunst ausstellt. Weitere Highlights sind der Parque Fundidora, der viele Freizeitmöglichkeiten bietet, und der Paseo Santa Lucía, ein künstlicher Kanal, der sich ideal für Spaziergänge eignet. Die Umgebung von Monterrey ist perfekt für Natur- und Abenteuerliebhaber. Der Cerro de la Silla, Chipinque, La Estanzuela sind ikonische Berge, die die Stadt umgeben und Wander- sowie Klettermöglichkeiten bieten. Die Stadt ist bekannt für seine Grillkultur. Besonders berühmt ist das Gericht "Carne Asada", das bei Familienfesten und sozialen Treffen fast immer auf dem Speiseplan steht. Auch Cabrito, eine Spezialität aus Ziegenfleisch, ist typisch für die Region. Neben der traditionellen Küche (Tacos, Burritos, Chilaquiles, etc.) gibt es zahlreiche internationale Restaurants, vor allem in San Pedro.

## **Fazit**

Das Semester an der UDEM war eines der besten Erlebnisse meines Lebens. Die Offenheit der Mexikaner hat mich sehr beeindruckt. Sowohl an der Universität als auch bei außeruniversitären Aktivitäten konnte ich viele neue Freunde aus der ganzen Welt gewinnen. Die Organisation der Universität war vorbildlich, und auch das Ilink-Programm für Austauschstudierende bot zahlreiche Veranstaltungen wie Partys, Spieleabende und kulturelle Ausflüge. Monterrey gilt als eine der sichereren Städte in Mexiko, insbesondere in den wohlhabenderen Stadtteilen wie San Pedro Garza García (sehr nah an der Uni sowie „Santa Catarina“ oder „La Fama“). Dennoch ist es wichtig, die üblichen

Sicherheitsvorkehrungen zu beachten, wie zum Beispiel nachts nicht allein in weniger bekannten Gegenden unterwegs zu sein. Der Verkehr in Monterrey kann aufgrund des starken Autoverkehrs sehr intensiv sein. Öffentliche Verkehrsmittel wie Busse und die Metro sind günstig, aber nicht immer zuverlässig. Viele Studierende nutzen Uber/Didi oder Indrive, welche preiswert und sicher sind. Die einzige Herausforderung war, wie bereits erwähnt, die Lebenskosten, da Monterrey eine der teuersten Städte Lateinamerikas ist. Besonders Miete, Freizeitaktivitäten und Lebensmittel können teuer sein, vor allem in exklusiven Stadtteilen. Es gibt jedoch auch günstige Optionen, wenn man lokale Märkte oder weniger touristische Gegenden besucht.

### Hilfreiche Tipps

1. Frühzeitig mit der Planung beginnen.
2. Meinungen von ehemaligen Austauschstudierenden einholen.
3. Offen und flexibel bleiben.
4. Das Semester mit voller Energie genießen, da es eine einzigartige Erfahrung ist.

Das Auslandssemester an der UDEM hat mir nicht nur akademisch, sondern auch persönlich unglaublich viel gebracht. Es war eine Zeit voller wertvoller Erfahrungen, die ich jedem nur empfehlen kann. Für weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

den 18.10.2024



